

**22.-
24.
FEB
24**

Programm
kompakt



Weitere
Informationen unter
www.wolokon.de



Technische Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm | Bahnhofstr. 87
90402 Nürnberg



#wolokon24 | Fragile Behausungen Programm 2024

ohm Technische
Hochschule
Nürnberg

Das Wichtigste auf einem Blick

Anreise

Die Konferenz findet im BL Gebäude der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm statt.
Die Adresse lautet Bahnhofstraße 87, 90402 Nürnberg

PKW-Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.
Zu Fuß benötigen Sie vom Hauptbahnhof etwa 20 Minuten.
Das BL-Gebäude ist sehr gut via Bus, Straßenbahn oder S-Bahn erreichbar.

- Buslinie 36 (Haltestelle Dürrenhof)
- Straßenbahn Linie 5 und 11 (Haltestelle Dürrenhof)
- S-Bahn S1, S2 und S3 (Haltestelle Dürrenhof)

Internet/WLAN

Das WLAN der Hochschule steht campusweit allen Hochschulangehörigen sowie Gästen von anderen Hochschulen über ihren Eduroam-Account zur Verfügung.

Wer nicht über Eduroam verfügt, kann über das BayernWLAN ins Internet.
Für den Zugang wählen Sie die SSID: BayernWLAN.
Es öffnet sich nun der Browser. Sie müssen nur noch die AGBs bestätigen.
Nach 10 Minuten Inaktivität oder beim Wechsel des Hotspots wird die Session beendet und bei Wiederaufnahme neu gezählt.
Einmal pro 24 Stunden ist eine neue Bestätigung der AGBs nötig.

Hashtag

Bitte verwenden Sie auf Social Media den Hashtag #wolokon24, wenn Sie über die Konferenz berichten. Danke!

Infopoint

Im Erdgeschoss des BL-Gebäudes finden Sie einen Infopoint, der stets vom Wolokon-Organisationsteam besetzt ist.

Bei Fragen, Anliegen oder Problemen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden. Zudem sind wir über die E-Mailadresse wolokon@th-nuernberg.de erreichbar.

Garderobe

Hinter dem Infopoint bieten wir eine Garderobe an.
Das Wolokon-Organisationsteam übernimmt bei Verlust keine Haftung.

Fotohinweise

Als Veranstalter haben wir berechnigte Interessen die Öffentlichkeit über die Konferenz „Fragile Behausungen. Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit in Zeiten multipler Krisen“ in geeigneten Medien in Wort und Bild zu informieren (z. B. auf der Homepage der TH, Facebook, Instagram, X (Twitter), Threads, Bluesky, Mastodon oder anderen Publikationen wie der digitalen Ohm-Schriftenreihe „Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit“).

Die Bilddaten werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich für die Zwecke der bebilderten Berichterstattung und Dokumentation verwendet. Einige wenige Fotos werden von der Förderinstitution, der Stiftung Obdachlosen-hilfe Bayern, ebenfalls zur Berichterstattung und Dokumentation verwendet.

Während der Konferenz ist ein gemeinsames Gruppenfoto im oder vor dem BL-Gebäude der Technischen Hochschule Nürnberg geplant, das im Anschluss an die Konferenz auf Social Media Kanälen und im digitalen Konferenzband veröffentlicht wird.

Digitaler Konferenzband

Im Anschluss an die Konferenz erscheint zur Dokumentation ein Tagungsband in der digitalen Schriftenreihe „Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit“: <https://opus4.kobv.de/opus4-ohm/solrsearch/index/search/searchtype/series/id/28>

In diesem Tagungsband werden neben dem Programm alle Abstracts der Konferenz aufgeführt, ausgewählte Fotos veröffentlicht sowie Berichte über einzelne Sessions publiziert. Die Veröffentlichung ist für Mai 2024 geplant.

Barrierefreiheit

Uns ist sehr daran gelegen, die Konferenz so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Alle Räumlichkeiten sind mit dem Aufzug gut zu erreichen und es sind barrierefreie Toiletten vorhanden. Bitte beachten Sie, dass der Aufzug beim Haupteingang bis in den 5. Stock fährt. Der Aufzug beim Hintereingang fährt nur bis in den 4. Stock. Wenden Sie sich bei Fragen oder Bedarfen gerne an das Wolokon-Organisationsteam am Infopoint.

Verpflegung

Neben der intellektuellen Stimulation legen wir auch großen Wert auf Ihr kulinarisches Wohlergehen. Unsere Menüauswahl bietet nicht nur eine Vielfalt an vegetarischen und fleischhaltigen Gerichten, sondern präsentiert ebenso eine breite Palette an veganen Speisen, abgerundet von einem köstlichen Dessert und Getränken.

Wir bieten Mittagessen (22., 23. und 24.02.2024) und Abendessen (22. und 23.02.2024) an, zudem sind vormittags und nachmittags Kaffeepausen vorgesehen. Das Catering endet um 19:30 Uhr (22. und 23.02.2024) bzw. 14:00 Uhr (24.02.2024).

Für das Konzert der Band „50 Years Later“ und den Poetry Slam werden kostenpflichtige Getränke angeboten (nicht im Konferenzticket enthalten).

Ruheraum/Dreaming Change in BL.507

Um die ‚akademische Sitz-Architektur‘ aufzubrechen, werden wir die übliche Sitzordnung körperlich ‚stören‘. In der Turnhalle im 5. Stock steht während der Konferenz ein Dream Cocoon, welcher als Symbol eines temporary shelter anzusehen ist. Der Dream Cocoon kann im Rahmen der Konferenz sowohl als physischer Rückzugsort als auch als Imaginationsort genutzt werden, um über Prekarität (hinaus) zu denken.

Fragile Behausung soll dabei nicht romantisiert werden, sondern die kreativen Gestaltungswege marginalisierter Menschen in den Mittelpunkt rücken. Die Gestaltungsmacht eigene Lebensräume in safer spaces zu verwandeln, unterstreicht den wichtigen Punkt der agency, das marginalisierten Menschen oft abgesprochen wird.

Bei Bedarf können sich Konferenzteilnehmenden in den Ruheraum im 5. Stock zurückziehen und ausruhen.

Chillroom/Freiraum in BL.411

Im 4. Stock gibt es einen Chillroom, um sich in gemütlicher Atmosphäre zu entspannen und zu unterhalten. Allen Konferenzteilnehmenden steht dieser Raum zur Verfügung.

Ideen-Board: Sammlung von Texten während der Konferenz

Wir würden gerne Texte, Gedanken, Ideen und Kommentare zur Konferenz „Fragile Behausungen. Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit in Zeiten multipler Krisen“ sammeln und digital und analog veröffentlichen. Bitte senden Sie Ihre Gedanken, die Sie während der Konferenz in Worte fassen an uns (wolokon@th-nuernberg.de).

Mit dem Abschicken Ihres Beitrags willigen Sie ein, dass Ihr Text
→ ausgedruckt und auf dem Ideen-Board im Erdgeschoss aufgehängt wird sowie
→ digital auf der Konferenz-Homepage www.wolokon.de und ggf. im digitalen Konferenzband der Schriftenreihe „Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit“ im Anschluss an die Konferenz veröffentlicht wird.

Wir danken Ihnen, dass Sie Ihre Positionen und Ansichten mit allen Konferenzteilnehmenden teilen.

Ausführliches Programmheft mit Abstracts



Über unsere Homepage www.wolokon.de können Sie ausführliche Konferenzunterlagen in digitaler Form erhalten, in dem alle Abstracts und Informationen zu den beitragenden Personen enthalten sind.

Bitte verwenden Sie den QR-Code.



#wolokon24 | Fragile Behausungen

Programm 2024

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Donnerstag, 22. Februar 2024
von 11:00 Uhr–22:00 Uhr

10:00–11:00 Uhr Anreise und Registrierung **Raum: BL.Foyer**

11:00–12:00 Uhr Begrüßung
Eröffnung der Konferenz **Raum: BL.005**

12:00–12:30 Uhr Gruppenfoto

12:30–13:30 Uhr Mittagessen **Raum: BL.Foyer**

13:30–14:30 Uhr Lesung
Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit **Raum: BL.005**

14:30–15:00 Uhr Kaffeepause **Raum: BL.Foyer**

15:00–17:00 Uhr
Ad-Hoc-Gruppe 1:
Ordnungsrechtliche
Unterbringung

Raum: BL.412

15:00–16:30 Uhr
Session 1:
Wohnungs- und
Obdachlosenhilfe

Raum: BL.003

15:00–16:30 Uhr
Session 2:
Wohnungsmarkt

Raum: BL.004

15:00–16:30 Uhr
Session 3:
Partizipation &
Empowerment

Raum: BL.404

17:15–17:45 Uhr
Buchvorstellung 1:
Das Unbehagen
am Rande des
Bürgersteigs

Raum: BL.404

16:45–17:45 Uhr
Posterpräsentation

Raum: BL.Foyer

16:45–17:45 Uhr
Open Space 1:
Architektonische &
sozialarbeiterische
Perspektiven auf
Obdach- und
Wohnungslosigkeit

Raum: BL.Foyer

16:45–17:45 Uhr
Virtuelle
Stadtführung:
„Vom Leben auf
der Straße“
(Straßenkreuzer)

Raum: BL.406

17:45–18:45 Uhr Abendessen **Raum: BL.Foyer**

18:45–20:15 Uhr Filmvorführung mit Diskussion
Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können
(Shania Casado Cimring und Medienkollektiv Frankfurt, 2023) **Raum: BL.005**

20:30–22:00 Uhr Konzert
Bandprojekt „50 Years Later“ der Fakultät Sozialwissenschaften
der Ohm Nürnberg **Raum: BL.T01**



#wolokon24 | Fragile Behausungen

Programm 2024

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Freitag, 23. Februar 2024
von 9:00 Uhr–22:00 Uhr

8:30–9:00 Uhr

Registrierung

Raum: BL.Foyer

9:00–11:00 Uhr

Session 4:
Wohnverhältnisse

Raum: BL.003

9:00–11:00 Uhr

Open Space 2:
Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im ländlichen Raum

Raum: BL.412

9:00–11:00 Uhr

Open Space 3:
Dreaming Change

Raum: BL.507

11:00–11:30 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.Foyer

11:30–13:00 Uhr

Session 5:
Jugendliche

Raum: BL.003

11:30–13:00 Uhr

Session 6:
Prekarität

Raum: BL.004

11:30–13:00 Uhr

Session 7:
Alltag/Beziehungen

Raum: BL.405

11:30–13:00 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 2:
Home-unmaking

Raum: BL.406

13:00–14:00 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.Foyer

14:00–15:30 Uhr

Session 8:
(Un-)Sichtbarkeit

Raum: BL.003

14:00–15:30 Uhr

Session 9:
Gesundheit

Raum: BL.004

14:00–15:30 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 3:
Professionsdiskurse
Sozialer Arbeit

Raum: BL.412

15:30–16:00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.Foyer

16:00–17:30 Uhr

Open Space 4:
Herausforderungen/
Zukunftsthemen für
die interdisziplinäre
Forschung

Raum: BL.412

16:00–17:30 Uhr

Open Space 5:
Selbstvertretung
trifft Forschung

Raum: BL.404

16:00–17:30 Uhr

Open Space 6:
Kollektive
Selbstwirksamkeit
wohnungsloser
Menschen

Raum: BL.405

16:00–17:30 Uhr

Open Space 7:
Treffen für
Promovierende &
Promotions-
interessierte

Raum: BL.406

17:45–18:30 Uhr

Open Space 8: Netzwerktreffen Wohnungsloskeitsforschung

Raum: BL.T01

18:30–19:30 Uhr

Abendessen

Raum: BL.Foyer

19:30–20:30 Uhr

Lesung
Der Sandler

Raum: BL.005

20:30–22:00 Uhr

Poetry Slam

Raum: BL.T01



#wolokon24 | Fragile Behausungen

Programm 2024

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Samstag, 24. Februar 2024
von 9:00 Uhr–15:30 Uhr

8:30–9:00 Uhr

Registrierung

Raum: BL.Foyer

9:00–10:30

Session 10:
Gestaltung &
Nutzung von
Wohnraum

Raum: BL.003

9:00–10:30

Session 11:
Profession
und Fach-
perspektiven

Raum: BL.004

9:00–10:30

Ad-Hoc-Gruppe 4:
Problematising
the 'problem' of
homelessness

Raum: BL.412

9:00–10:30

Ad-Hoc-Gruppe 5:
Peer-to-Peer,
Need-to-Need,
Bottom up or
Top down?

Raum: BL.404

10:00–13:00

Open Space 9:
Kostenloser
Nahverkehr für
wohnungslose
Menschen

10:30–11:00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.Foyer

11:00–12:00 Uhr

Buchvorstellung 2 & 3:
- Intersektionalität und
Gewalt
- Förderung der seeli-
schen Gesundheit

Raum: BL.412

11:00–13:00 Uhr

Session 12:
Räume

Raum: BL.003

11:00–13:00 Uhr

Open Space 10:
Securing Housing –
Wohnungslosigkeit
bis 2030 beenden?

Raum: BL.405

12:00–13:00 Uhr

Open Space 11:
Schlafquartier

Raum: BL.T01

Raum: BL.406

13:00–14:00 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.Foyer

14:00–15:30 Uhr

Open Space 12: Gemeinsame Abschlussveranstaltung
Wolokon weitergedacht

Raum: BL.T01

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Raum: BL.Foyer

optional

Tour
Stadtführung mit dem Straßenkreuzer (Buchung erforderlich)



#wolokon24 | Fragile Behausungen

Programm 2024

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Donnerstag, 22. Februar 2024
von 11:00 Uhr–22:00 Uhr

10:00–11:00 Uhr

Anreise und Registrierung

Raum: BL.Foyer

11:00–12:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Konferenz

Raum: BL.005

Moderator*innen: Frank Sowa

Niels Oberbeck

Grußwort des Präsidenten der Technischen Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm

Ulrike Scharf

Digitales Grußwort der Bayerischen Staatsministerin für Familie, Arbeit & Soziales

Manja Starke und Hartmut Nölling

Grußworte stellvertretend für die an der Konferenz teilnehmenden Menschen mit Wohnungslosigkeitserfahrungen

Frank Sowa

Wenn Behausungen fragil werden:
Über prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit als soziale Probleme

12:00–12:30 Uhr

Gruppenfoto

Fototermin mit allen Konferenzteilnehmenden (freiwillig):

Es ist ein gemeinsames Gruppenfoto im oder vor dem BL-Gebäude der Technischen Hochschule Nürnberg geplant, das im Anschluss an die Konferenz auf Social Media Kanälen und im digitalen Konferenzband veröffentlicht wird.

12:30–13:30 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.Foyer

13:30–14:30 Uhr

Lesung

Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit

Raum: BL.005

Moderator*innen: Marisa Geiser-Krummenacher

Janita-Marja Juvonen

Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit

14:30–15:00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.Foyer

15:00–17:00 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 1: Ordnungsrechtliche Unterbringung

Raum: BL.412

Ordnungsrechtliche Unterbringung obdachloser Menschen in Deutschland – Rechtlicher Anspruch vs. Praxis

*Organisator*innen:* Nora Sellner und Frank Sowa

*Moderator*innen:* Frank Sowa

Karl-Heinz Ruder

Notwendigkeit rechtmäßiger und einheitlicher Maßstäbe

Nora Sellner, Frank Sowa und Anna Xymena Tissot

Bearbeitungspraxis von Obdachlosigkeit:

Empirische Erkenntnisse einer Studie zum Wandel lokaler Hilfesystemen für wohnungslose Menschen

Hartmut Nölling

Wunsch und Wirklichkeit!

Sichtweise Betroffener zur ordnungsrechtlichen Unterbringung

Hartmut Nölling, Elisabeth Ries, Karl-Heinz Ruder, Johanna Rumschöttel, Nora Sellner und Michaela Seybold

Podiumsdiskussion

15:00–16:30 Uhr

Session 1: Wohnungs- und Obdachlosenhilfe

Raum: BL.003

*Moderator*innen:* Marco Heinrich

Dilan Karatas und Paulina Domke

Forschung zu Wohnungslosigkeit in Hamburg 2022 und 2023 im Rahmen einer Kritik an Daseinsvorsorge und Wohlfahrtsstaat

Ingo Bode

Relevanzstrukturen im hybriden System der Wohnungsnotfallhilfe. Impressionen aus zwei Settings

Anja Bischeltsrieder und Verena Scharf

LGBTIQA+ in der (niederschweligen) Wiener Wohnungslosenhilfe

15:00–16:30 Uhr

Session 2: Wohnungsmarkt

Raum: BL.004

*Moderator*innen:* Tom Meyer

Lenard Görögh

Tokios fragile Behausungen:

De- oder Restabilisierung des Wohnungsmarktes?

Emma Gisinger

Wohin wenn Staat und Markt versagt? Urbane Squats als Vereinigung ideologischer und materieller Bedürfnisse.

Anna Xymena Tissot, Nora Sellner und Frank Sowa

Doing Housing First – Deutungen, Aushandlungen und Erfahrungen von Sozialarbeiter*innen und neuer Mieter*innen bei der Umsetzung von Modellprojekten in Nordbayern

Moderator*innen: Pauline Runge

Hannu Turba

Straßenzeitungen als Balanceakt. Ambivalenzen aus Sicht von Käufer:innen, Verkäufer:innen und Projektverantwortlichen

Jochen Sawilla

Partizipative Forschung mit Menschen in der Lebenslage Wohnungslosigkeit

Michael Wrentschur

Prekäres Wohnen in „Beherbergungsbetrieben“. Über politisch-partizipative Theaterarbeit Exklusion sichtbar machen und Räume für eine solidarische Soziale Arbeit eröffnen.

Magdalena Bausch

Klassismus sichtbar machen: Eine soziologische Fotoreihe der feinen Unterschiede

Birgit Behrensen und Lotta Schwedler

Verbesserung der Unterbringungs- und Wohnbedingungen von Schutzsuchenden im Lichte brandenburgischer Etablierten-Außenseiter-Figurationen

Karen Eckert

Aufwachsen im „Bunker“. Eine ethnografische Analyse der sozialräumlichen Lage von Kindern und Jugendlichen in einem Göttinger Wohnblock

Jonas Felder

Soziale Kontrolle und Alltagsbewältigung in der *homeless city*. Alltägliche Raumproduktionen suchterkrankter Straßenobdachloser.

Marco Heinrich und Frank Sowa

Securing Housing. Wohnen, Wohnraumverluste und Wohnungslosigkeit in Nürnberg und Wien

Frank Kruse und Roderich Pohl

Wie Du und ich. Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.

Klara Opitz

Die Begegnung mit der Fremde: eine Untersuchung der Annäherung an wohnungslose Menschen

Zoya Solovieva

Transit Spaces/Spaces of Refuge

Anna Xymena Tissot, Frank Sowa und Nora Sellner

Doing Housing First und Wohnraumakquise

Michael Wrentschur

Wohnen für ALLE. Ein politisch-partizipatives Theater- und szenisches Forschungsprojekt zum Thema leistbares, menschenwürdiges und inklusives Wohnen

16:45–17:45 Uhr

Open Space 1: Architektonische & sozialarbeiterische Perspektiven auf Obdach- und Wohnungslosigkeit

Raum: BL.Foyer

Architektonische & sozialarbeiterische Perspektiven auf Obdach- und Wohnungslosigkeit

*Organisator*innen:* Frank Sowa, Anna Xymena Tissot und Jennifer Raum

Präsentation von Arbeiten von Studierenden der Fakultäten Architektur und Sozialwissenschaften der Technischen Hochschule Nürnberg, die im Rahmen eines interdisziplinären Seminars zur multiperspektivischen Betrachtung von Obdach- und Wohnungslosigkeit im Wintersemester 2023/24 entstanden sind.

16:45–17:45 Uhr

Virtuelle Stadtführung: „Vom Leben auf der Straße“ (Straßenkreuzer)

Raum: BL.406

*Moderator*innen:* Akim Gubara

Ils Duman und Thorsten Bach

**Vom Leben auf der Straße
Digitales Angebot des Straßenkreuzer e.V.**

Möglichkeit zur Teilnahme an einer virtuellen Stadtführung durch Nürnberg. Ils Duman (Straßenkreuzer e.V.) und Thorsten Bach (Koordinator für Wohnungsfragen und Obdachlosigkeit der Stadt Nürnberg) berichten über das Leben auf der Straße.

17:15–17:45 Uhr

**Buchvorstellung 1:
Das Unbehagen am Rande des Bürgersteigs**

Raum: BL.404

*Moderator*innen:* Pauline Runge

Elena Brushinski

Das Unbehagen am Rande des Bürgersteigs: Begegnung mit dem sozialen Phänomen Obdachlosigkeit

17:45–18:45 Uhr

Abendessen

Raum: BL.Foyer

18:45–20:15 Uhr

**Filmvorführung mit Diskussion
Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können
(Shania Casado Cimring und Medienkollektiv Frankfurt, 2023)**

Raum: BL.005

*Organisator*innen:* Stefan Schneider

*Moderator*innen:* Stefan Schneider

Vorführung des Dokumentarfilms mit anschließendem Filmgespräch mit der Filmemacherin Shania Casado Cimring sowie den Aktivist*innen Jule und Alex aus Frankfurt.

20:30–22:00 Uhr

**Konzert
Bandprojekt „50 Years Later“
der Fakultät Sozialwissenschaften der Ohm Nürnberg**

Raum: BL.T01



#wolokon24 | Fragile Behausungen

Programm 2024

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Freitag, 23. Februar 2024
von 9:00 Uhr–22:00 Uhr

8:30–9:00 Uhr

Registrierung

Raum: BL.Foyer

9:00–11:00 Uhr

Session 4: Wohnverhältnisse

Raum: BL.003

Moderator*innen: Katharina Schmidt

Jenny Kunhardt

„Wo wohnen die Arbeiter, die mein Haus bauen?“

Zur Konzeptualisierung und Problematisierung des Wohnangebotes für EU-Arbeitnehmer:innen in Deutschland

Stefan Kordel und Tobias Weidinger

Wohnbiographien von Geflüchteten partizipativ erforschen und Reflexionen über „gutes Wohnen“ initiieren

Regina Heibrock und Martin Lenz

Stabile Wohnverhältnisse durch Soziale Wohnraumversorgung Sichtweise Betroffener zur ordnungsrechtlichen Unterbringung

Felix Walter

Bearbeitungsstrategien von Konflikten um Wohnungen.

Ein qualitativer Vergleich von Beratungsangeboten in- und außerhalb des Quartiersmanagements in einem von Gentrifizierung betroffenen Stadtteil

9:00–11:00 Uhr

Open Space 2: Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im ländlichen Raum

Raum: BL.412

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im ländlichen Raum – ein bislang zu wenig berücksichtigtes Feld in Forschung und Praxis

Organisator*innen: Nora Sellner, Frank Sowa, Anna Xymena Tissot

Moderator*innen: Frank Sowa

Gero Utz

Problemlagen wohnungsloser Menschen in ländlichen Gebieten Nordbayerns

Nora Sellner, Frank Sowa und Anna Xymena Tissot

Wohnungslosigkeit im ländlichen Raum:

Erste Erkenntnisse und Relevanz weiterer Forschungsbedarfe

Im Anschluss an die beiden Inputs folgt ein World-Café, um die verschiedenen Facetten des Themas beleuchten zu können und Raum für den Austausch unter den Teilnehmer*innen zu schaffen. Ziel ist es Erfahrungen, Perspektiven, Themen und Fragen der Teilnehmer*innen zu sammeln, um diese im Plenum zu präsentieren und zu diskutieren.

9:00–11:00 Uhr

Open Space 3: Dreaming Change

Raum: BL.507

Dreaming Change (bilingual englisch/deutsch)

Organisator*innen: Sumona Dhakal

Im Rahmen des Open-Space-Formats soll das ‚Träumen‘ als widerständige Praxis gemeinsam erörtert werden. Um die ‚akademische Sitz-Architektur‘ aufzubrechen, werden wir die übliche Sitzordnung körperlich ‚stören‘. Der Workshop findet in und um den *Dream Cocoon* statt, welcher als Symbol eines *temporary shelter* anzusehen ist.

Der *Dream Cocoon* kann im Rahmen der Konferenz sowohl als physischer Rückzugsort als auch als Imaginationsort genutzt werden, um über Prekarität (hinaus) zu denken. Fragile Behausung soll dabei nicht romantisiert werden, sondern die kreativen Gestaltungswege marginalisierter Menschen in den Mittelpunkt rücken. Die Gestaltungsmacht eigene Lebensräume in safer spaces zu verwandeln, unterstreicht den wichtigen Punkt der *agency*, das marginalisierten Menschen oft abgesprochen wird.

Die Teilnehmenden werden gebeten, Kissen, Decken oder Yogamatten mitzunehmen, um auf dem Boden eine angenehme Sitz-/Liegeposition einnehmen zu können. Gerne können *Artefakte* (Gegenstände, Anekdoten, Texte, Gedichte, Lieder, etc.), die die verschiedensten Träume über Wohnen symbolisieren, mitgebracht werden.

11:00–11:30 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.Foyer

11:30–13:00 Uhr

Session 5: Jugendliche

Raum: BL.003

Moderator*innen: Marco Heinrich

Thomas Wilke, Phil Langer, Rebecca Schmolke und Lisanne Bossart
Jugendliche auf den Straßen Nürnbergs und Berlins. Einblicke in Lebenswege und Alltagsstrategien aus einer qualitativen Studie über Obdach- und Wohnungslosigkeit im Jugendalter

Matthias Fischer
Straßenschulen als hochwertige Bildungsangebote für wohnungslosen Jugendlichen: Ergebnisse einer Delphi-Studie

Frieda Heinzelmann, Michael Domes, Christian Ghanem, Frank Sowa
„Weil dieser Mensch hat's einfach in mein Kopf, in mein Herz (...) geschafft“: Zur Beziehungsgestaltung von jungen wohnungslosen Menschen und Sozialarbeiter*innen

11:30–13:00 Uhr

Session 6: Prekarität

Raum: BL.004

Moderator*innen: Akim Gubara

Andreas Hemming

„Das mir sowas passiert, hätte ich nie gedacht.“

Prekäres Wohnen in einer ostdeutschen Großstadt.

Eine Standortbestimmung

Corinna Höckesfeld

Zwischen Ankommen und Bleiben und der Frage:

Was kommt nach dem Gästezimmer? Vorstellung eines

Interviewprojekts zur privaten Aufnahme von Geflüchteten

Philipp Kadelke

Das Mietverhältnis als Unsicherheitsverhältnis:

Ungleiche Fragilitätsräume entlang des Wohneigentumsstatus

11:30–13:00 Uhr

Session 7: Alltag/Beziehungen

Raum: BL.405

Moderator*innen: Anthanasios Tsirikiotis

Tilmann Teske und Martha Ingund Wegewitz

Latenter Alltag. Raumproduktionen und Lebenswelten obdachloser

Menschen in Berlin

Jonas Felder

**Working for a Living? Strukturell-limitierende Räume prekärer Arbeit
von obdach- und wohnungslosen Menschen**

Luisa Theresia Schneider

Beziehungen ohne den Schutz der Wohnung leben:

Intimität in der Wohnungslosigkeit

11:30–13:00 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 2: Home-unmaking

Raum: BL.406

**Home-unmaking: Interdisciplinary conceptualizations of home and
homelessness in spaces of housing precarity**

Organisator*innen: Khushboo Jain, Judith Keller und Leoni Keskinkilic

Moderator*innen: Khushboo Jain, Judith Keller und Leoni Keskinkilic

Khushboo Jain

Reimagining Home: Perspectives on Street-Dwelling

Judith Keller

**The unmaking of public housing and
the slow violence of waiting to return home**

Leoni Keskinkilic

**In search of an ‘appropriate’ (understanding of) home –
home making(-un)making in hostile environments**

13:00–14.00 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.Foyer

14:00–15:30 Uhr

Session 8: (Un-)Sichtbarkeit

Raum: BL.003

*Moderator*innen:* Tom Meyer

Anna Xymena Tissot und Frank Sowa

(Un)Sichtbarkeit und das Smartphone: Wohnungslosigkeit erfahren unter urbanen Figurationen der sozialen Kontrolle

Axel Steffen und Katharina Brüchmann

Sichtbarkeit und Sichtbarmachen von Wohnungslosigkeit

Jürgen Schneider und Ralf Axel Simon

Zählungen obdachloser Menschen aus der Sicht obdachloser Menschen

14:00–15:30 Uhr

Session 9: Gesundheit

Raum: BL.004

*Moderator*innen:* Katharina Schmidt

Daniel Niebauer und Philipp Möckl

Nutzen und Nutzung des Gruppenprogramms *gesund.sein* in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe – Ergebnisse der NuGeWo-Studie

Marisa Geiser-Krummenacher

Die Bedeutung des *One Health* Ansatzes für die Wohnungslosenhilfe

Pauline Runge

„Wo geht ein obdachloser Pflegebedürftiger hin?“ – *Zwischenhäuslichkeit* als Übergangslösung nach einem Krankenhausaufenthalt

14:00–15:30 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 3: Professionsdiskurse Sozialer Arbeit

Raum: BL.412

Professionsdiskurse Sozialer Arbeit im Kontext fragiler Behausungen

*Organisator*innen:* Josephina Schmidt und Athanasios Tsirikiotis

*Moderator*innen:* Josephina Schmidt und Athanasios Tsirikiotis

Josephina Schmidt

Professionsfragen Sozialer Arbeit im Kontext fragiler Behausungen bei häuslicher Gewalt

Athanasios Tsirikiotis

Professionalisierte Arbeitsbündnisse in der Wohnungslosenhilfe als relationale Krisenbearbeitung

Werkstatt im Plenum: Fallrekonstruktion

Im Anschluss an die Vorträge sind die Teilnehmer*innen zu einem Austausch anhand einer Fallrekonstruktion aus den zuvor bereits eröffneten Perspektiven eingeladen. Dabei wird nach einer an die Objektive Hermeneutik angelehnten feinanalytischen Methodik vorgegangen. Das vorliegende Datenmaterial verpflichtet die Teilnehmer*innen zu einem erfahrungswissenschaftlichen Zugang durch die Vermittlung ihrer theoretisierenden Perspektive mit der empirischen Wirklichkeit der Daten.

15:30-16.00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.Foyer

16:00-17:30 Uhr

**Open Space 4: Herausforderungen/Zukunftsthemen
für die interdisziplinäre Forschung**

Raum: BL.412

**Obdach- und Wohnungslosigkeit in Deutschland:
Stand, Herausforderungen und Zukunftsthemen
für die interdisziplinäre Forschung**

*Organisator*innen:* Maren Hartmann, Nadine Marquardt,
Katharina Schmidt, Luisa Theresia Schneider
und Frank Sowa

Während sich im internationalen Kontext ein breites und interdisziplinäres Feld an sogenannten Homelessness Studies etabliert hat, fehlt es im deutschsprachigen Kontext bisher an einer solchen fokussierten Bündelung und Zusammenarbeit. Mit einem Open Space möchten wir dazu beitragen, unterschiedliche Diskussionen, Themen und Perspektiven aus verschiedenen Feldern, Disziplinen und Erfahrungen miteinander ins Gespräch zu bringen.

16:00-17:30 Uhr

Open Space 5: Selbstvertretung trifft Forschung

Raum: BL.404

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V. trifft Forschende

*Organisator*innen:* Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V.

Uwe Eger und Lutz Schmidt

Positionspapier in Bezug auf den Mehrbedarf ohne festen Wohnsitz

Michael Dahmen und Dirk Dymarski

Positionspapier in Bezug auf die Mobilität wohnungsloser Menschen

Der Open Space dient dazu, die beiden Positionspapiere zu präsentieren und mit Forschenden und der Öffentlichkeit zu diskutieren.

16:00-17:30 Uhr

**Open Space 6: Kollektive Selbstwirksamkeit
wohnungsloser Menschen**

Raum: BL.405

**Kollektive Selbstwirksamkeit wohnungsloser Menschen am Beispiel
Habersaathstraße 40-48**

*Organisator*innen:* Janet Amon, Annegret Taube und Tibor Reiche

Im Open Space wird das Thema Hausbesetzung als legitimes Mittel der Aneignung von Wohnraum durch von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen in den Vordergrund gestellt. Angelehnt an verschiedene Formate, die wir als Initiative vor der Besetzung probierten, um eine Vernetzung zwischen Bewegung und Betroffenen zu ermöglichen, möchten wir unsere Praxiserfahrung in Ansätzen erlebbar machen. Ziel dieses Formats ist es, unterschiedliche Ausgangspunkte deutlich zu machen, sie nicht nur in der Theorie zu verhandeln, sondern in Teilen gemeinsam durch das praktische Erleben zu reflektieren, um so dem Versuch von Augenhöhe aller Beteiligten, trotz verschiedener Ressourcen und Privilegien, gemeinsam näher zu kommen. Denn diese Augenhöhe ist unerlässlich in der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Wohnungs- und Obdachlosigkeit, unerlässlich für alle die an einem politischen oder gesellschaftlichen Umdenken bei diesem Thema mitwirken wollen.

16:00–17:30 Uhr

Open Space 7: Treffen für Promovierende & Promotionsinteressierte

Raum: BL.406

Open Space für Promovierende und Promotionsinteressierte rund um die Themen Fragile Behausungen, Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit

*Organisator*innen:* Marisa Geiser-Krummenacher und Katharina Winkler

*Moderator*innen:* Marisa Geiser-Krummenacher und Katharina Winkler

Die Forschung im Bereich fragiler Behausung, prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit stellt (Nachwuchs-)Forschende vor einzigartige Herausforderungen. Der Raum soll für alle Promovierenden oder Promotionsinteressierten offenstehen und in einer gemütlichen und sicheren Atmosphäre den Peer-to-peer Austausch fördern. Im Sinne eines Barcamps sollen die Teilnehmenden den Raum mitgestalten und eigene Ideen bzw. Anliegen für den Austausch einbringen.

17:45–18:30 Uhr

**Open Space 8:
Netzwerktreffen Wohnungslosigkeitsforschung**

Raum: BL.T01

7. Netzwerktreffen des Forschungsnetzwerks Wohnungslosigkeit

*Organisator*innen:* Marisa Geiser-Krummenacher, Marco Heinrich, Tom Meyer, Pauline Runge, Frank Sowa und Athanasios Tsirikiotis

*Moderator*innen:* Frank Sowa

Das Forschungsnetzwerk Wohnungslosigkeit ist ein sehr lockerer Verbund ohne feste Mitgliedsstruktur. Es versteht sich als Austausch-, Informations- und Kontaktforum für Forschende und Forschungsinteressierte, die zu den Themenfeldern Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit, ungesichertes Wohnen und unzureichendes Wohnen wissenschaftlich arbeiten oder sich austauschen möchten. Wir laden während der Konferenz alle Interessierten zum 7. Netzwerktreffen des Forschungsnetzwerks Wohnungslosigkeit sehr herzlich ein.

Weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie hier:

https://www.listserv.dfn.de/sympa/info/forschung_wohnungslosigkeit

18:30–19:30 Uhr

Abendessen

Raum: BL.Foyer

19:30–20:30 Uhr

**Lesung
Der Sandler**

Raum: BL.005

*Moderator*innen:* Frank Sowa

Markus Ostermair
Der Sandler

20:30–22:00 Uhr

**Poetry Slam
mit musikalischer Begleitung durch „Zweifel und Caecilia“**

Raum: BL.T01

*Moderator*innen:* Akim Gubara



#wolokon24 | Fragile Behausungen

Programm 2024

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Samstag, 24. Februar 2024
von 9:00 Uhr–15:30 Uhr

8:30–9:00 Uhr

Registrierung

Raum: BL.Foyer

9:00–10:30 Uhr

Session 10: Gestaltung & Nutzung von Wohnraum

Raum: BL.003

Moderator*innen: Marisa Geiser-Krummenacher

Adrian Franco

In der Schaumblase: Eine historische Perspektive auf humanitäre Notunterkünfte für Erdbebengebiete in den 1970er Jahren

Nina Vollbracht und Robert Saat

Erst entwerfen, dann fragen // Hybride Praktikant*innen

Markus Tauber

Minimalwohnraum in einer Scheune

9:00–10:30 Uhr

Session 11: Profession und Fachperspektiven

Raum: BL.004

Moderator*innen: Akim Gubara

Heimo Neumaier

„Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling“ in der Notschlafstelle: Aufbau und Positionierung eines kritisch-menschenrechtsorientierten Professionsverständnisses

Daniel Niebauer und Janine Linßer

Fragile Behausung = Fragile Professionalität?! Soziale Arbeit in der ordnungsrechtlichen Unterbringung obdachloser Menschen – Erkenntnisse einer empirischen Untersuchung

Werner Schöning

Was tut die Obdachlosenhilfe? – Aspekte ihrer prozesstheoretischen Rekonstruktion

9:00–10:30 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 4:
Problematising the ‘problem’ of homelessness

Raum: BL.412

Problematising the ‘problem’ of homelessness

Organisator*innen: Marco Heinrich, Niko Rollmann und Khushboo Jain

Moderator*innen: Marco Heinrich

Marco Heinrich

The discursive construction of homelessness

Niko Rollmann

Desperation and hope: The ‘Cuvry’ and ‘Teepeeland’ settlements as indicators of homelessness in Berlin

Khushboo Jain

Diluting housing rights to shelter: the politics of homelessness in India

9:00–10:30 Uhr

**Ad-Hoc-Gruppe 5: Peer-to-Peer, Need-to-Need,
Bottom up or Top down?**

Raum: BL.404

Peer-to-Peer, Need-to-Need, Bottom up or Top down?

**Wie wohnungslosigkeitserfahrene Menschen dazu beitragen [können],
Wohnungslosigkeit zu bekämpfen. Ansätze aus Wien und Leipzig aus
Sicht von Erfahrungsexpert:innen – ein moderiertes Gespräch**

*Organisator*innen:* Stefan Schneider, Chriss Czischke und Franz Haberl

*Moderator*innen:* Stefan Schneider

Die Bedeutung von Erfahrungsexpert:innen (Peers) im Handlungsfeld Wohnungslosigkeit/Wohnungsnotfallhilfe wird gegenwärtig verstärkt wahrgenommen. Während in einem Wiener Projekt in einem mehrstufigen Verfahren interessierte Menschen ausgewählt und die Ausbildung klar strukturiert ist, bietet ein Ansatz in Leipzig größere Spielräume für eine Integration von Erfahrungsexpert:innen und selbstbestimmten Arbeitsinhalten. In einem Talk werden Erfahrungsexpert:innen ihre Arbeit und ihre Motivationen kurz vorstellen (Beiträge von Chriss Czischke, Nadine Seemann und Frank Lindheimer aus Leipzig sowie Franz Haberl und Sonja Roither aus Wien). Im Gespräch werden die Vor- und Nachteile beider Ansätze beleuchtet. Anschließend besteht die Möglichkeit, dass Konferenzteilnehmende Fragen aller Art stellen.

10:00–13:00 Uhr

**Open Space 9: Kostenloser Nahverkehr
für wohnungslose Menschen**

Raum: BL.406

Kostenloser Nahverkehr für wohnungslose Menschen:

**Entkriminalisierung und Teilhabe. Ein interdisziplinärer Design-
Thinking-Workshop zur Entwicklung politischer Lösungsansätze**

*Organisator*innen:* Ben Peter, Sabrina Heintz und Andrea Protschky

Mobilität nimmt für viele wohnungslose Menschen in Deutschland eine zentrale Stellung im Alltag ein. Besonders Menschen, die auf der Straße leben oder Notunterkünfte nutzen, sind darauf angewiesen, mobil zu sein, denn bestehende Hilfsangebote haben meist beschränkte Öffnungszeiten und sind weitläufig im Stadtraum verteilt. Diese Mobilitätsbedürfnisse treffen häufig auf einen eingeschränkten Zugang zum öffentlichen Nahverkehr.

Der dreistündige Design-Thinking-Workshop bietet hier die Möglichkeit, politische Lösungsansätze abzuwägen und Umsetzungsstrategien zu entwickeln. Das übergeordnete Ziel des Workshops ist die konzeptuelle Ausarbeitung politischer Strategien, welche die gesellschaftliche Partizipation wohnungsloser Menschen durch das Angebot kostenfreien öffentlichen Nahverkehrs für diese spezifische Bevölkerungsgruppe fördern. Durch die Initiierung von Netzwerken und Arbeitsgruppen während des Workshops wird beabsichtigt, eine nachhaltige Kooperation zwischen Menschen mit Erfahrungen von Wohnungslosigkeit, Mitarbeiter*innen sozialer Träger und politischen Akteur*innen anzustoßen. Der Workshop soll so Zusammenarbeit und konkrete Maßnahmen über die Konferenz hinaus ermöglichen.

10:30–11:00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.Foyer

11:00–12:00 Uhr

Buchvorstellung 2 & 3:

- Intersektionalität und Gewalt
- Förderung der seelischen Gesundheit

Raum: BL.412

*Moderator*innen:* Pauline Runge

Stella Schäfer

Intersektionalität und Gewalt

Daniel Niebauer

**Praxisbuch. Förderung der seelischen Gesundheit
wohnungsloser Menschen. Das Gruppenprogramm *gesund.sein***

11:00–13:00 Uhr

Session 12: Räume

Raum: BL.003

*Moderator*innen:* Tom Meyer

Marion Wüchner-Fuchs

**Orts- und Raumaneignungsprozesse von erwachsenen Menschen
mit kognitiver Beeinträchtigung aus kulturhistorischer bzw.
tätigkeitstheoretischer Perspektive**

Nora Sellner, Werner Schöning und Guido Heuel

**Strukturiert, mit Plan und Ziel im urbanen Raum: Empirische
Erkenntnisse zum Raumnutzungsverhalten obdachloser Menschen**

Elisa Gerbsch

**Prekäres Wohnen als sozialräumliche Praxis verstehen – konzeptionelle
Grundlagen, methodische Implikationen und Anwendungsbeispiele**

Christiane Feuerstein

Pris & Nathaniel

Wohnungslosigkeit & Stadtsanierungsprogramme in DTLA

11:00–13:00 Uhr

**Open Space 10: Securing Housing – Wohnungslosigkeit
bis 2030 beenden?**

Raum: BL.405

Securing Housing – Wohnungslosigkeit bis 2030 beenden?

*Organisator*innen:* Marco Heinrich und Frank Sowa

*Moderator*innen:* Frank Sowa

Marco Heinrich

Securing Housing: Problematisierungen und Lösungsansätze

Nach dem Input von Marco Heinrich aus dem Forschungsprojekt *Securing Housing. Wohnen, Wohnraumverluste und Wohnungslosigkeit in Nürnberg und Wien* beginnt ein Workshop, in dem die Teilnehmenden die verschiedenen Problematisierungen und Lösungsansätze in Gruppenarbeiten untereinander besprechen, Prioritäten setzen und Ergänzungen vornehmen können. Das Besprochene wird gesammelt und aufgelistet. Zum Schluss werden die gesammelten Erkenntnisse und gemeinsam generierten Inhalte vom Gastgeber zusammengefasst wiedergegeben. In einer Abschlussdiskussion können die Inhalte zugespitzt diskutiert werden.

12:00–13:00 Uhr

Open Space 11: Schlafquartier

Raum: BL.T01

Schlafquartier – Obdachlosigkeit in deutschen Großstädten

*Organisator*innen:* Lars Klingenberg

*Moderator*innen:* Pauline Runge

„Schlafquartier“ ist eine künstlerische Forschungsarbeit, die das Thema über die Kombination von verschiedenen Medien darstellt: Sie kombiniert eindringliche Fotografien, durch Zitate von obdachlosen Menschen und großformatige, detaillierte Stadtkarten. Die Arbeit entsteht in den Städten Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt und Leipzig. In sachlicher Manier zeigt sie die Lebensrealität der sich in diesen Metropolen aufhaltenden, obdachlosen Menschen auf. In einer Projektion werden 15 Fotografien aus der Studie gezeigt. Verbunden wird die Bildpräsentation mit Lesungselementen, zum einen durch Zitate, die von der Schauspielerin und Performerin Agnieszka Rozenbajgier vorgetragen werden, zum anderen durch Exzerpte der Analysetexte, die von Lars Klingenberg vorgelesen werden.

13:00–14:00 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.Foyer

14:00–15:30 Uhr

**Open Space 12: Gemeinsame Abschlussveranstaltung
Wolokon weitergedacht**

Raum: BL.T01

Gemeinsame Abschlussveranstaltung – Wolokon weitergedacht

*Organisator*innen:* Josephina Schmidt und Athanasios Tsirikiotis

*Moderator*innen:* Josephina Schmidt und Athanasios Tsirikiotis

Der Open Space blickt auf die Sessions der dreitägigen Konferenz zurück und geht den offen gebliebenen oder in den Diskussionen eröffneten Fragen nach. Die Teilnehmer*innen treten vor dem Hintergrund ihrer Eindrücke auf der Konferenz in einen gemeinsamen Austausch über Forschungsfragen, Forschungslücken und forschungspraktische Perspektiven.

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Raum: BL.Foyer

optional

**Tour
Stadtführung mit dem Straßenkreuzer (Buchung erforderlich)**



#wolokon24 | Fragile Behausungen Programm 2024

Rahmenprogramm

22.-24.02.2024

**Ausstellung „Die Welt, wie ich sie sehe“
(Fotoausstellung der OTH Regensburg,
Gabriele Scheffler)**

Raum: BL.402

OTH REGensburg

Die Welt, wie ich sie sehe

Wie nehmen Menschen,
die auf der Straße leben,
ihre Umwelt wahr?

Wie nehmen Menschen, die auf der Straße leben, ihre Umwelt wahr? Was sehen sie, wenn sie morgens aufstehen, ihren Tag in der Stadt verbringen, beim Betteln, wenn sie von A nach B gehen, essen, schlafen?

Sechs Menschen, die tagsüber und nachts die meiste Zeit auf der Straße verbringen, haben das, was sie sehen, mit Einweg-Kameras festgehalten. Die dabei entstandenen Fotos werden in dieser Ausstellung gezeigt.

22.-24.02.2024

**Ausstellung „Klassismus sichtbar machen:
Eine soziologische Fotoreihe der feinen
Unterschiede“ (Magdalena Bausch)**

**BL.4.Stock,
Flur**

Klassismus sichtbar machen

- Eine soziologische Fotoreihe
der feinen Unterschiede -



Die Fotoreihe *Klassismus sichtbar machen* ist angelehnt an die in den 1970er-Jahren durchgeführte Studie *Die feinen Unterschiede* des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Die Fotos zeigen die Außenansicht, das Wohn-Zimmer sowie die Bewohnenden. Der Stil des Hochhauses, der große Flatscreen, das Designersofa, die eingenommene Pose, die getragenen Schuhe wirken auf uns und lösen Assoziationen möglicher Eigenschaften aus. Gekoppelt mit Bewertungen werden so fremde Menschen in Schubladen gesteckt, aus denen sie sich schwer selbst befreien können. Durch bewusstes Reflektieren können Schubladendenken und Diskriminierung sichtbar gemacht und aufgebrochen werden.

Das Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung des Betrachtenden mit den eigenen Vorurteilen aufgrund der vermuteten sozialen Herkunft – der Klasse. Zudem soll Klassismus, die Diskriminierung aufgrund der sozialen Position oder der sozialen Herkunft, in den gesellschaftlichen Fokus gerückt werden, um für Chancenungleichheit zu sensibilisieren und ihr entgegenzuwirken.

22.-24.02.2024

Kunstaussstellung „Fragile Behausungen“
(Open Call)

BL.4.Stock,
Flur



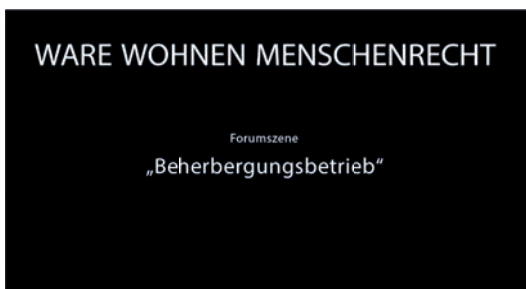
Unter dem Motto „Fragile Behausungen“ möchten wir Kunstwerke verschiedenster Formate präsentieren, die sich mit den Facetten der Obdach- und Wohnungslosigkeit sowie dem Phänomen des prekären Wohnens auseinandersetzen. „Fragile Behausungen“ beschreibt hier die Prekarität des Wohnens innerhalb unserer Gesellschaft, derer wir alle potenziell ausgesetzt sind.

Wir zeigen u.a. Werke der Erfahrungsexpert*innen Birgit und Benjamin Brust.

22.-24.02.2024

Video: Dokumentarisches Forumtheater
WARE WOHNEN MENSCHENRECHT
von InterACT (Michael Wrentschur)

Raum: BL.402



Im „Beherbergungsbetrieb“ erleben Menschen, wie ihre prekäre Lebenslage von der Eigentümerin und Vermieterin ausgenutzt wird. Die Bewohner*innen (Tom Krainer, Uschi Winkler, Antonia Hiebler, Robert Szifkovic und später Shraif Al Zaidi), die allesamt mit finanziellen Nöten zu kämpfen haben, bekommen von der Eigentümerin (Frau Reinthaler) keinen Mietvertrag. Die hygienischen Zustände sind desolat, so gibt es drei Duschen für 40 Bewohner*innen, die WC's sind verschmutzt, in manchen Zimmern gibt es Kakerlaken und in den oberen Wohnungen tropft es immer wieder mal aufgrund eines undichten Daches in die Zimmer. Verschärft wird die Situation insgesamt durch das autoritäre Auftreten, willkürliche und oft auch demütigende Verhalten der Vermieterin.

Die Szenenfolge ist Teil des dokumentarischen Forumtheaters WARE WOHNEN MENSCHENRECHT, das im Zuge des legislative Theater- und szenischen Forschungsprojekts „Wohnen für ALLE“ entwickelt wurde. An der Entwicklung dieser (und weiterer Szenen) sowie an der Aufführung des Forumtheaters waren Menschen beteiligt, die ihre Erfahrungen mit prekären Wohnen in den Projektprozess aktiv eingebracht haben. Die Szenenfolge führte bei den interaktiven Aufführungen zu zahlreichen „Einstiegen“ des Publikums und zu einer Reihe von politischen Vorschlägen, die in der Folge auch in politische Gremien und Prozesse eingebracht wurden. Die Szenenfolge wird als Video gezeigt.

22.-24.02.2024

**Ausstellung „Wohnungslose im Nationalsozialismus“
(BAG Wohnungslosenhilfe e.V.)**

Raum: BL.401



Zum Gedenken an jene, die unter dem Stigma „asozial“ von den Nationalsozialisten verfolgt wurden, hat die BAG Wohnungslosenhilfe e.V. eine Ausstellung erstellt: „Wohnungslose im Nationalsozialismus“.

Wie viele Bettler und Landstreicher, ab 1938 auch als „Nichtseßhafte“ bezeichnet, in Konzentrationslager eingeliefert wurden, lässt sich nicht genau feststellen. Expert:innen schätzen die Zahl auf 70 000, die als „asozial“ und „Berufsverbrecher“ stigmatisiert, deportiert und ermordet wurden. Erst 2020 hat der Bundestag beschlossen, auch jene Opfer anzuerkennen, die unter dem Stigma „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ verfolgt wurden. Davor hatten die Betroffenen keine Möglichkeit, Entschädigungen zu fordern.

22.-24.02.2024

**Kunstinstallation: „Urban Nomads“
(Winfried Baumann)**

Raum: BL.Foyer



Seit Jahren baut der Künstler Winfried Baumann Wohnsystem für Obdachlose und andere urbane Nomaden. Unter der Marke Urban Nomads sind alle Projekte von Baumann zusammengefasst die mit Mobilität, Behausung, Verpflegung und Fortbewegung zu tun haben. Die umfangreichste Werkgruppe ist *Instant Housing*. *Instant Housing* sind kleinste, mobile Wohncontainer, die auf die spezielle Lebenssituation der Benutzer ausgerichtet sind, und die immer von einer Person handhabbar sind. In einer Zeit in der bestehende Lebensformen und Lebensräume ständig in Frage gestellt werden, in der Mobilität und Veränderung zur Lebensmaxime geworden sind, regen die Arbeiten von Baumann an über die eigenen und über die Lebensformen anderer nachzudenken.

**22.02.2024
13:30 Uhr**

**Lesung: „Die Anderen:
die harte Realität der Obdachlosigkeit“
(Janita-Marja Juvonen)**

Raum: BL.005



Stellen Sie sich eine Welt vor, die nur wenige Schritte von Ihrer eigenen entfernt ist, aber dennoch in einem anderen Universum zu liegen scheint. „Die Anderen“ ist kein Buch über eine Einzelperson, sondern eine eindringliche Erkundung einer verborgenen Gesellschaft, die mitten unter uns existiert. Janita-Marja Juvonen, die selbst über 14 Jahre die Straßen durchstreift hat, öffnet uns die Augen für die Realitäten der Obdachlosigkeit. Und sie tut dies aus einer Perspektive, die in der Literatur über dieses Thema selten zu finden ist: der der Frau. In einer Welt, in der obdachlose Frauen oft weniger sichtbar sind, bringt Juvonen ihre Erfahrungen und die ihrer Leidensgenossinnen ins Rampenlicht. Dieses Buch ist ein Spiegel, der die verzerrten Vorurteile unserer Gesellschaft reflektiert. Das Buch ist im VOIMA Verlag erschienen. Die Autorin liest aus ihrem Werk.

**22.02.2024
16:45 Uhr**

**Virtuelle Stadtführung: „Vom Leben auf der Straße“
(Straßenkreuzer e.V.)**

Raum: BL.406



Seit der Corona-Pandemie bietet der Straßenkreuzer auch virtuelle Stadtführungen an. Sie bleiben als ergänzendes Angebot neben unseren normalen Stadtführungen. Anders und doch fast wie bei echten Touren bekommen Sie per Videokonferenz besondere Einblicke in die Themenbereiche Obdachlosigkeit, das Leben auf der Straße, Drogensucht und die Situation von Frauen in prekären Lebenslagen (Foto: Straßenkreuzer e.V.).

**22.02.2024
20:30 Uhr**

**Konzert: Bandprojekt „50 Years Later“
der Fakultät Sozialwissenschaften der Ohm Nürnberg**

Raum: BL.T01



50 Years Later ist ein Bandprojekt der Fakultät Sozialwissenschaften der Ohm, in dem (Ex-)Professoren, (Ex-)Studierende in wechselnder Besetzung gemeinsam, auf Augenhöhe und mit Leidenschaft Rock und Rhythm&Blues aus den 60er, 70er und 80er Jahren spielen. Im Repertoire hat die Band Klassiker u.a. von B.B. King, Eric Clapton, Gary Moore, Carlos Santana.

Besetzung: Adrian Bayer (kyb, acc), Lukas Dupke (sax), Gerhard Frank (dr), Norbert Gutberlet (git), Michael Helmbrecht (git, b, voc), Irina Lovisi (voc), Tarek Patz (git, b) und Victoria Trubanova (voc) (Foto: Immanuel Busch).

**22.02.2024
18:45 Uhr**

**Filmvorführung mit Diskussion:
Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können
(Shania Casado Cimring und Medienkollektiv Frankfurt, 2023)**

Raum: BL.005



Die Dokumentation gibt Einblicke in das Hausprojekt in der Günderrodestraße 5. Anfang Dezember hat das Kollektiv „Freiräume statt Glaspaläste“ das Haus als Zeichen gegen Spekulation mit Wohnraum, Verwaltung von Leerstand und die zunehmende Gentrifizierung der Stadt besetzt. Bis Ende April 2023 wurde eine Zwischennutzung genehmigt, die es dem Kollektiv gemeinsam mit den Initiativen Project Shelter und der AdA Kantine ermöglicht, wohnungslose Menschen unterzubringen und einen Freiraum für Vernetzung und Veranstaltungen zu schaffen.

Nach der Vorführung des Dokumentarfilms folgt anschließend ein Filmgespräch mit der Filmemacherin Shania Casado Cimring sowie den Aktivist*innen Jule und Alex aus Frankfurt.

**23.02.2024
19:30 Uhr**

**Lesung:
„Der Sandler“ (Markus Ostermair)**

Raum: BL.005



In *Der Sandler* wird eine Geschichte erzählt, die eigentlich gar nicht erzählt werden darf. Denn sie handelt von der Scham des sozialen Abstiegs – und diese Scham macht die Betroffenen schweigen.

Der Sandler ist ein Roman, der obdachlose Menschen ins Zentrum stellt und trotz aller Fiktion ein realistisches und vielschichtiges Bild ihres Alltags auf den Münchner Straßen vermittelt. Der Roman ist im Osburg Verlag erschienen. Der Autor liest aus seinem Werk.

23.02.2024
20:30 Uhr

Poetry Slam
„Ich wohne, also bin ich?“
mit musikalischer Begleitung durch „Zweifel und Caecilia“

Raum: BL.T01



Lasst uns über unsere Wohnsituationen sprechen – über die Banalität und Besonderheit, über die Schönheit und Hässlichkeit, über Verzweiflung und Hoffnung, ja sogar über Dystopie und Utopie des Wohnens.

Konferenzteilnehmer*innen und Studierende präsentieren ihre Erfahrungen in poetischen Beiträgen auf der Bühne. Zwischen den Beiträgen spielt die Band „Zweifel und Caecilia“, welche mit crunchiger E-Gitarre, spacey Violine, elektro-akustischen Beats und effektvollen Vocals einen gewohnt unkonventionellen Stilmix kreieren.

24.02.2024
12:00 Uhr

Schlafquartier – Obdachlosigkeit in deutschen Großstädten
(Lars Klingenberg und Agnieszka Rozenbajgier)

Raum: BL.T01

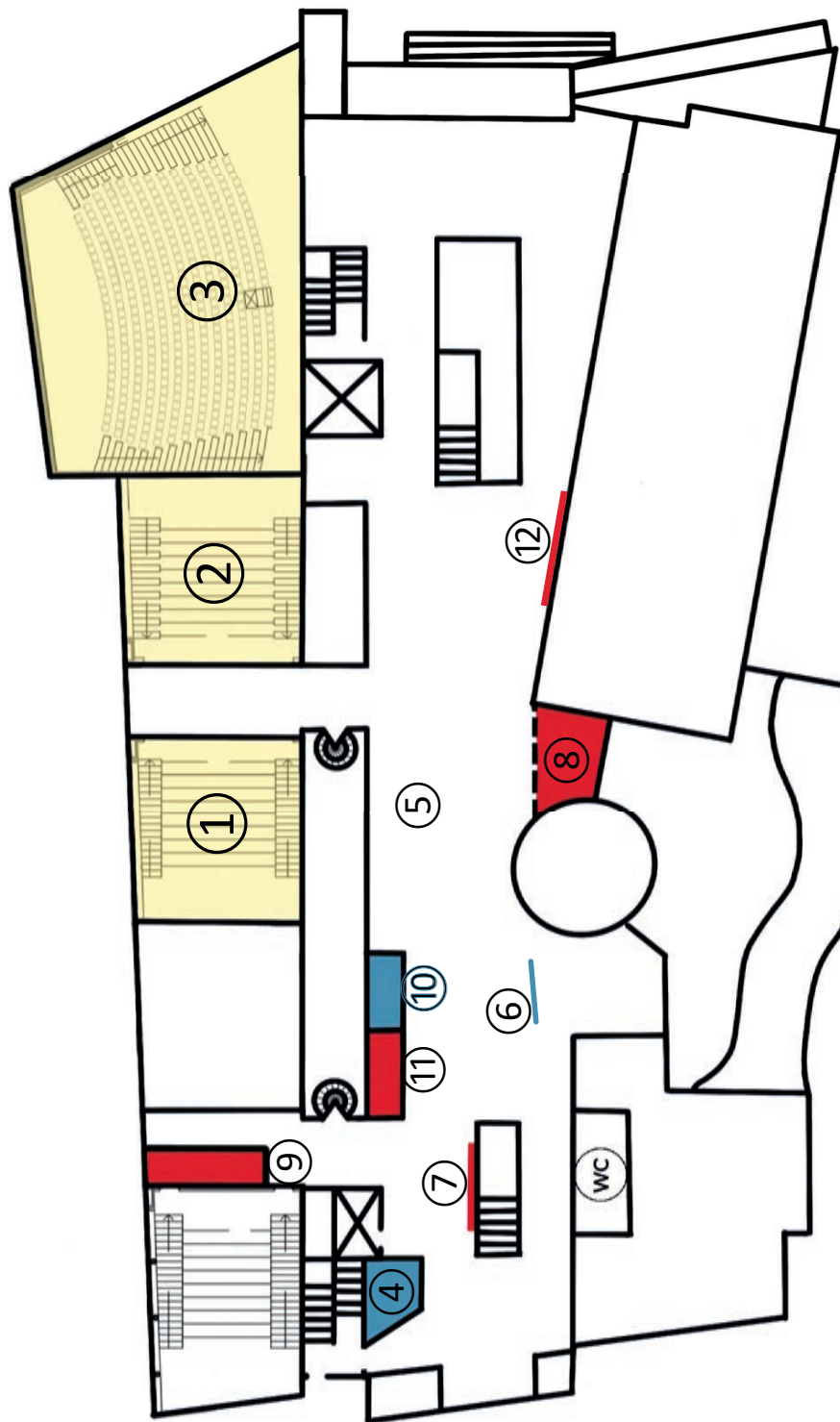



„Schlafquartier“ ist eine künstlerische Forschungsarbeit, die das Thema über die Kombination von verschiedenen Medien darstellt: Sie kombiniert eindringliche Fotografien, durch Zitate von obdachlosen Menschen und großformatige, detaillierte Stadtkarten.

Die Arbeit entsteht in den Städten Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt und Leipzig. In sachlicher Manier zeigt sie die Lebensrealität der sich in diesen Metropolen aufhaltenden, obdachlosen Menschen auf.

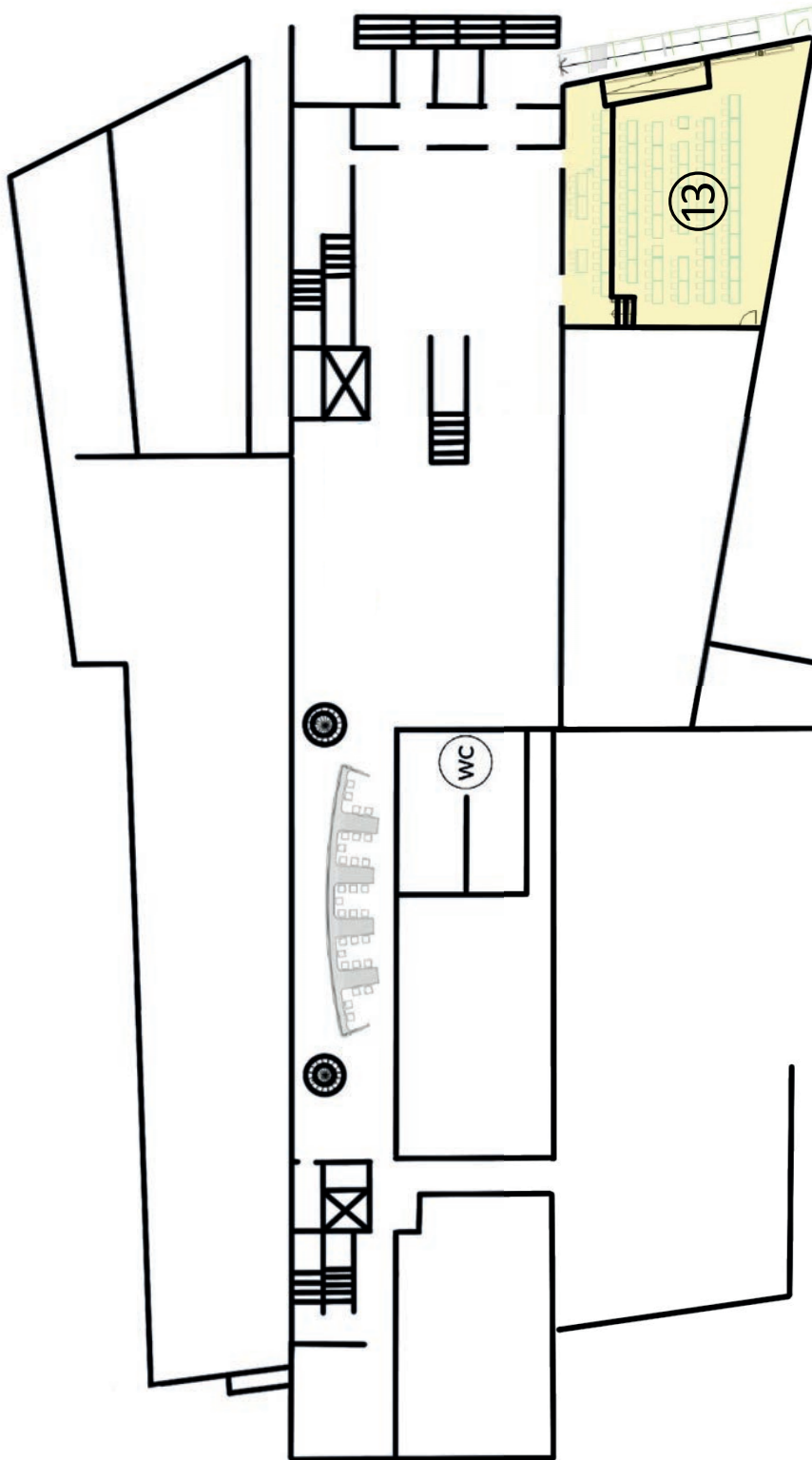
In einer Projektion werden 15 Fotografien aus der Studie gezeigt. Verbunden wird die Bildpräsentation mit Lesungselementen, zum einen durch Zitate, die von der Schauspielerin und Performerin Agnieszka Rozenbajgier vorgetragen werden, zum anderen durch Exzerpte der Analysetexte, die von Lars Klingenberg vorgelesen werden.

Erdgeschoss



- | | |
|---|--------------------------------|
| 1 | BL.003 |
| 2 | BL.004 |
| 3 | BL.005 |
| 4 | Baumann -
Kunstinstallation |
| 5 | Foyer |
| 6 | Messestand |
| 7 | Feedback |
| 8 | Catering |
| 9 | Garderobe |
| 10 | Büchertisch |
| 11 | Infopoint |
| 12 | Ideen-Board |
|  | Aufzug |

Untergeschoss



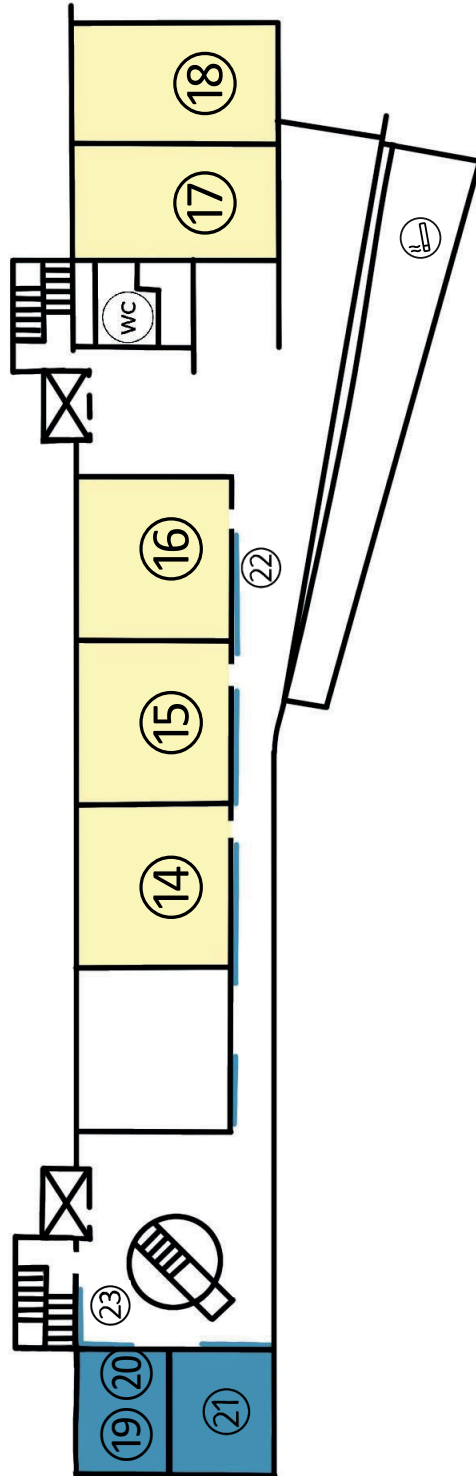
13



BL.T01

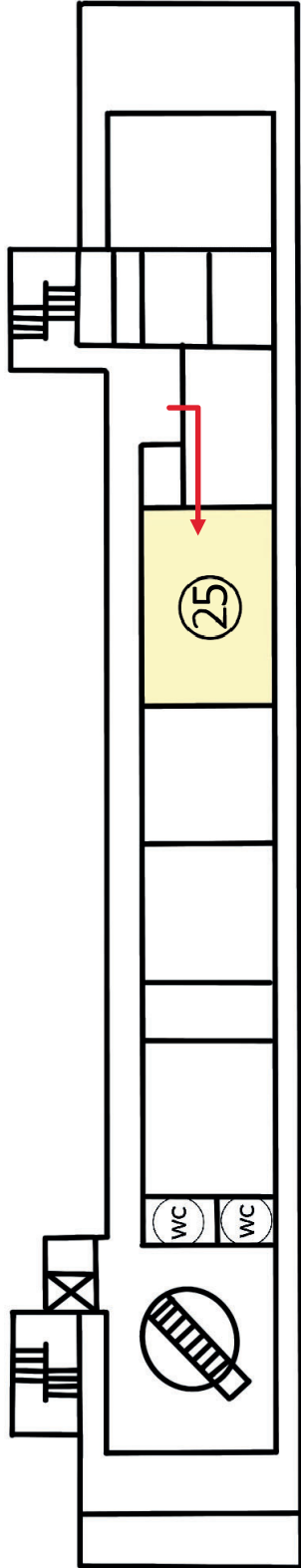
Aufzug

4. Stock



14	BL.404
15	BL.405
16	BL.406
17	BL.411/Chillroom/ Freiraum
18	BL.412
19	Wrentschur - Film
20	Scheffler - Fotodiashow
21	BAG - Ausstellung
22	Bausch - Fotoausstellung
23	Open Call - Kunstaussstellung
	Aufzug

5. Stock



25



BL.507
Ruheraum
Aufzug

